

Ref. in Schleswig-Holstein

Beitrag von „tanja99“ vom 1. Januar 2006 19:11

Ich habe mein erstes Staatsexamen (Grund- und Hauptschule) in Baden-Württemberg gemacht und überlege in S-H mein Referendariat machen. Mein Freund hat dort eine Stelle und ich möchte keine Fernbeziehung, vor allem kann ich es mir während dem Ref. mit all den Belastungen nicht vorstellen am Wochenende zwischen Stuttgart und S-H zu pendeln.

Nun würden mich Erfahrungen von euch Refis in S-H mal interessieren? Wir empfindet ihr eure Ausbildung ?Wie ist das mit den Studien-Seminaren? Welche sind zu empfehlen? Wie viele UB's hat man pro Fach? Wie viele bestehen das Ref.?

Bin für alle Tipps dankbar.

Gruß, und allen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Tanja

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 1. Januar 2006 21:01

Hallo Tanja,

ich habe gerade nicht so viel Zeit, daher erstmal nur kurz:

SH hat 2004 die Ausbildung komplett umgeworfen, es gibt keine Seminare mehr, du "gehörst" der Schule und Mittwochs gurkst du durch ganz SH, um zu unterschiedlichen Ausbildungsmodulen (sprich 8-stündige Seminare zu je einem Thema) zu fahren.

Wir (mein Jahrgang) sind die ersten in diesem Durchgang, Ende April beginnt der Prüfungszeitraum, daher gibt es noch keine Statistik *g*

Schau mal hier:

http://ausbildung.lernnetz.de/docs/ovp_neu.pdf

Lg, jotto

edit: noch mal zu deinen Fragen:

Zitat

Wir empfindet ihr eure Ausbildung ?

Es ist machbar, manchmal ist man dem Nervenzusammenbruch nahe, dann ist es wieder toll.
Das hängt aber im wesentlichen von deiner Schule ab.

Zitat

Wie ist das mit den Studien-Seminaren? Welche sind zu empfehlen?

Es gibt keine.

Zitat

Wie viele UB's hat man pro Fach?

Du musst zwei Hausarbeiten schreiben, jeder Betreuer sollte mindestens einmal dabei sein
=> 2 UBs, die sind aber nicht für die Benotung, sondern damit der Mensch sieht, dass du das Thema der Hausarbeit tatsächlich im Unterricht hattest.

Der Direktor gibt den Großteil der Note (25%), also muss er dich besuchen. Meiner hat es bisher 2x geschafft, normalerweise ist es sinnvoll in jedem Fach pro Halbjahr einmal, das liegt aber in den Händen der Schule. Gerade jetzt zu Anfang werden wohl doch häufig die Mentoren um ihre Meinung gebeten.

Beitrag von „tanja99“ vom 2. Januar 2006 16:49

Vielen Dank für deine Atwort Jotto.

Bringen die Module was für die Praxis oder ist es auch nur wieder Theorie wie im Studium?

Wie werden denn 1. und 2. Examen bei euch gewichtet für die Endnote?

Gruß Tanja

Beitrag von „Isabella“ vom 3. Januar 2006 01:10

@Jotto Das Gutachten des Schulleiters zählt 50%, oder? (früher 25). Vielleicht habe ich da auch was falsch verstanden.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 3. Januar 2006 09:46

@ Isabella: Schön wär's *g*

1. Erste Hausarbeit (15 %)
2. Zweite Hausarbeit (15 %)
3. Dienstliche Beurteilung (25 %)
4. Schriftlicher Test (5 %)
5. Erste Unterrichtsstunde (15 %)
6. Zweite Unterrichtsstunde (15 %)
7. Aufgabe im Bereich Pädagogik, Diagnostik oder Schulentwicklung (10 %)

Guck mal in dem Link, den ich oben gepostet habe, §26 ist das da.

@ Tanja: Ich würd schon sagen, dass die Module praktischer als die Uni sind. Das hängt aber trotzdem alles vom Modulleiter ab. Manchmal lernt man richtig viel und am nächsten Mittwoch hätte man auch ein Double schicken können, man verpasst eh nichts. *g*

Beitrag von „Isabella“ vom 4. Januar 2006 13:34

Ich muss nochmal kurz eine Frage loswerden: Mir sind 2 Mentoren zugeteilt worden. Beide sehr nett, beide jünger als ich und beide sehr auf der "Ich - bin- deine- beste- freundin- in allen-schul-und-lebenslagen-Welle" Ich bin da aber super skeptisch. Sind die Mentoren nicht letztendlich das Sprachrohr zur Schulleitung? Wenn ich meiner Mentorin über meine negativen Gefühle spreche, landet das doch sofort dort, oder bin ich vielleicht zu paranoid? Finde das halt wirklich schwierig, weil ich privates und berufliches trennen möchte und auch nicht vorhabe, meinen Mentoren das Herz auszuschütten..., falls ich das mal muß.

Beitrag von „Isabella“ vom 13. Januar 2006 19:28

Kann irgendjemand etwas zu der Mentorenfrage sagen? Würde mir sehr helfen...Danke!

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 13. Januar 2006 20:04

Hi Isabella, ich muss gestehen, dass ich dir nicht geantwortet habe, weil die Frage eigentlich nicht zu beantworten ist. Das ist absolut abhängig von Schule, Schulleiter, Mentoren und deren Verhältnis zueinander.

Mein einer Mentor ist der beste Kumpel des Direktors, war früher Seminarleiter und ist im Personalrat. Was die miteinander klüngeln, weiß ich nicht.

Der andere Mentor versteht sich auch mit dem Direktor, steht aber eher auf dem Standpunkt, dass man ja nicht alles an die große Glocke hängen muss. Ich habe dann noch die Klassenleiterin meiner 6. Klasse (da bin ich stellv. KL), die lässt es sich nicht nehmen, regelmäßig beim Direktor fallen zu lassen, was für eine Bereicherung ich doch bin 😊

Also, abschließend kann ich sagen, dass ich nichts sagen kann. Prinzipiell ist vorsichtig sein vielleicht nicht so schlecht, später kann man immer noch mehr erzählen.

Sorry, ne Hilfe war ich nicht. 😞

Beitrag von „Isabella“ vom 13. Januar 2006 20:54

Ich danke Dir, Jotto!!

Gibts Dich eigentlich auch zum Tee? :-)) Sorry, ich weiß, wird anders geschrieben, aber ich muss jedes mal dran denken.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 13. Januar 2006 20:57

g Nee, seit Weihnachten nur noch mit Kaffee 😊 Der Weihnachtsmann hat nämlich eine Senseo-Maschine bei meinen Schwiegereltern für mich abgegeben 😊

Beitrag von „Isabella“ vom 13. Januar 2006 21:56

Hm, neee, wegen nem Schaf werde ich
nicht zum Kaffeetrinker:-)

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 13. Januar 2006 22:30

g Das Schaf steht auch nicht so auf Kaffee, die jotto dafür um so mehr 